

Anmerkung der Autorin

Die anmutige Giraffe ist eine wissenschaftliche Arbeit, die erstmals 1999 unter dem Titel *Afrikanische Identitätskrise in einer westlich markierten Umwelt. Okot p'Bitek's Dichtung »Song of Lawino & Song of Ocol«* an der Universität Mannheim eingereicht wurde. In der Auseinandersetzung mit p'Bitek's Werk taucht man in Lebenswelten ein, in denen Konflikte zwischen Moderne und Tradition – wie Sitten, Familie, Bildung, Gier und Fanatismus, Sexualität und Geschlechterrollen, das Ringen um Identität sowie Schönheit – thematisiert werden. Der Reiz dieser Lektüre liegt auch in ihrem Aufbau: Lawinos Monolog wird durch Ocols im zweiten Teil ergänzt und liest man die jeweiligen Kapitel komplexer, so ergibt sich ein spannungsreicher, wortgewaltiger (Streit)Dialog, voller rhetorischer Figuren, Sprichwörter, Naturvergleiche und Stilelemente der afrikanischen Oratur.

Vor ein paar Jahren setzte ich diese Arbeit auf die Internetplattform academia.edu, um sie damit für andere interessierte Leser zugänglich zu machen. Die seither stetig zu verzeichnende Nachfrage hat mich dazu bewogen, die Magisterarbeit¹ nun auch in Buchform zu veröffentlichen.

Der verstorbene Autor Okot p'Bitek gilt nach wie vor als einer der renommiertesten Schriftsteller Afrikas. Er war ein Multitalent: Romancier, Dichter, Essayist, Anthropologe, Philosoph, Übersetzer, Pädagoge, Tänzer und Schauspieler – oft mit sich und der Welt hadernnd, trug er wesentlich dazu bei, das kulturelle Bewusstsein Ugandas zu schärfen.

Die kombinierte Veröffentlichung der Prosa-Poesie-Bände *Song of Lawino & Song of Ocol*, erstmals im East African Publishing House, Nairobi (1972), erschienen², ist eines seiner international bekanntesten Werke und gilt als Klassiker der afrikanischen Litera-

¹ Unverändert, i.e. auf die neue Rechtschreibung wurde verzichtet.

² *Song of Lawino & Song of Ocol* erschien 2013 in einer Neuauflage bei Waveland Press, Illinois, sowie bei EAEP, Nairobi.

tur. Auch wenn seither das Themenspektrum wesentlich breiter gefasst wird, sind Lawinos Positionen heute noch aktuell: In ihrem Gedicht »Wo sind die weisen Männer«, beispielsweise, kritisiert und trauert die junge Simbabwerin Eve Zvichanzi Nyemba über die wahnsinnigen, desolaten Zustände im Land:

Wo sind die weisen Männer, während die Bestie die Kinder verschlingt? Wo sind die mächtigen, charismatischen Männer, während die Nation auseinanderfällt? Wo sind die fähigen Frauen, die mit den müden Männern Seite an Seite stehn? (*Look Within* 39)³

Und in »Ich bin schön« distanziert sich die Sprecherin von westlich geprägten Schönheitsidealen und ist stolz auf ihr afrikanisches Erbe:

Ich wurde geschaffen, ehrfürchtig und wunderbar [...] Meine Haut ist kaffeebraun. Sie hat einen verführerisch goldenen Teint [...] Nein danke, ich brauche kein *Ambi* [...] Nein, ich muss keine Possen treiben, um meine Identität zu entstellen. (*Look Within* 53, 55).

In ähnlicher Weise finden sich Facetten von Lawino und Ocol – um nur einige zu nennen – in *Wizard of the Crow* (2006)⁴ und *Dreams in a Time of War* (2010) des kenianischen Autors Ngũgĩ wa Thiong'o, in den Aufführungen der spoken-word-Lyrikerin Lebogang Mashile sowie in *Aussicht auf eigene Schatten* (2011) des Simbabwers Chirikure Chirikure (dreisprachig in Shona, Englisch und Deutsch erschienen); ebenso in Zakes Mdas Stücken und Romanen, in Chigozie Obiomas *The Fishermen* (2015), in dem der traditionelle Glaube an Mythen und Sagen in Nigeria mit den Werten des christlichen Westens konkurriert, sowie in den subversiven Gedichten wie »Growing Up Black and Christian«, »Water«, »Mountain« und »Local« in *Collective Amnesia* (2017) der jungen südafrikanischen Slam-Poetin Koleka Putuma.

Bammental bei Heidelberg, 5. März 2020

³ Nyemba: Eve Zvichanzi. *Look Within – Aus voller Seele*. kalliope paperbacks (2008).

⁴ In deutscher Übersetzung: *Herr der Krähen*. A1-Verlag, München (2013). Alle weiteren Titel in gleicher Reihenfolge: *Träume in Zeiten des Krieges*. A1-Verlag, München (2010); *Der dunkle Fluss*. Aufbau Verlag, Berlin (2015) und *Kollektive Amnesie*. Verlag Das Wunderhorn, Heidelberg (2020).

The troubles in the homestead
Let the setting sun
Go down with them!

Okot p'Bitek, *Song of Lawino*